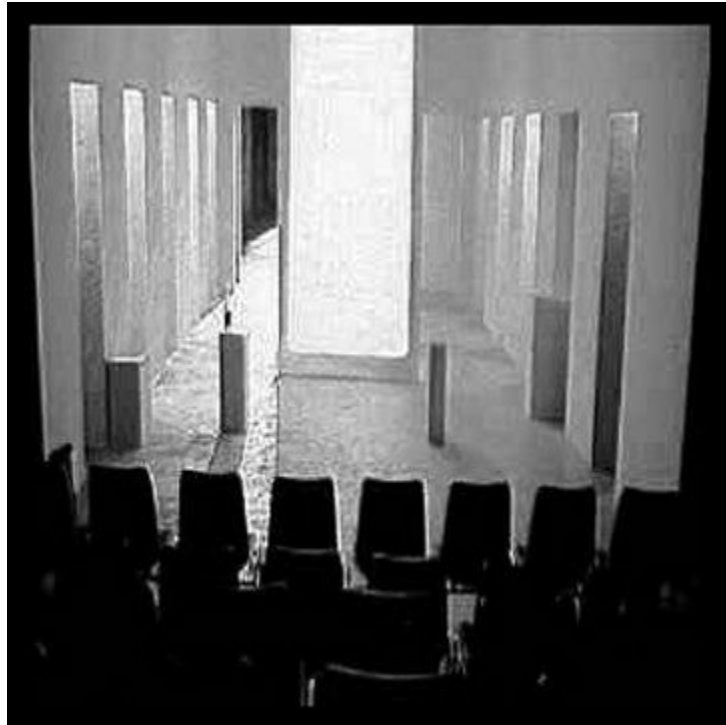


# Chat-Theater-Event >>SPRECHBLASEN<< Ein Spiel mit Text, Sprache und Handlung im Internet, auf der Bühne und im Radio



theater rampe stuttgart (Theaterproduktion), SWR 2 (Hörspielproduktion)  
Idee und Regie: Tilman Sack, Szenographie: Andreas Schmid,  
Förderung durch die Landesstiftung BW und dem Medienteam Stuttgart.  
In Zusammenarbeit mit DASDING (SWR) und Level One Cyber Bar.

Schirmherr:

Staatssekretär Michael Sieber vom Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

Medienpartner: Lift Stuttgart, DASDING (SWR)  
Produktionsleitung: Zeno Moser



theater rampe stuttgart



### **Was im Theater nicht passieren kann:**

Die Abwesenheit leibhaftiger Menschen;  
Ein vertikaler Handlungsverlauf;  
Mehrere Orte gleichzeitig;  
Ein paralleler Ablauf von Zeit.



### **Was im Internet nicht passieren kann:**

Die Anwesenheit leibhaftiger Menschen;  
Ein linearer Handlungsverlauf;  
Lediglich ein Ort;  
Ein chronologischer Zeitablauf.

**Was liegt näher, als diese beiden Medien miteinander zu verknüpfen?**

## **Was ist Chattheater?**

Es werden im Internet von ausgesuchten Autoren Texte “erchattet”, die dann zu einer Hörspielreihe und einem Theaterstück transformiert und zur Aufführung bzw. Sendung gebracht werden.

Alle Entstehungsschritte können von den Zuschauern, Hörern und Internetusern beobachtet und kommentiert werden.

Auf diese Weise entsteht eine Veranstaltungsreihe, die mit einem großen Einstiegsevent in den Räumen des Theaters beginnen wird und ihren Höhepunkt in den theatralen Aufführungen findet.

Geplant sind im Laufe von 12 Wochen fünf große Chatevents, vier kleinere Hörspiele “Sprechblasen” (ca. 4-5 Min.), ein großes Hörspiel (25 Min.) und eine zweistündige Theaterproduktion (mind. 10 Vorstellungen).

## Drei Medien - Eine Vision



Internetkommunikation wird, auf eine für das Theater und den Hörfunk jeweils spezifische Art und Weise, auf die Bühne und in den Äther transformiert.

Das dabei entstehende Produkt wird uns im besten Falle in eine seltsame Welt zwischen Realität und Virtualität entführen.

Dennoch werden wir immer wieder auf eine Bedingung zurückgeworfen: Es dreht sich alles um das menschliche Dasein.

## Drei Phasen - Fünf Events - Ein Produkt

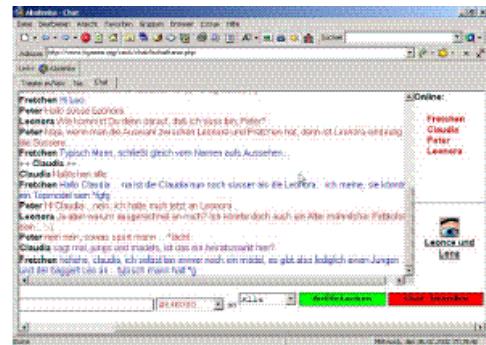


Unser Chat-Theater-Projekt wird in drei Phasen stattfinden, von der jede ein abgeschlossenes Event bildet, die aber auch miteinander korrespondieren und aufeinander aufbauen. Jede Entwicklung kann auf jeweils medienspezifische Art vom Zuschauer live eingesehen werden.

[www.sprechblasen.net](http://www.sprechblasen.net)

## Erste Phase - Textentstehung im Chat

In einem speziell eingerichteten Chat werden vier ausgesuchte Autoren und eventuell ein "Robot" über einen Zeitraum von ca. acht Wochen einmal in der Woche miteinander chatten.



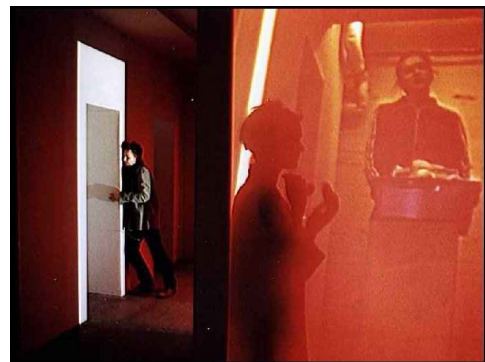
## Zweite Phase - Transformation des Chats zum Hör- und Schauspiel

Begleitend zu der Chatphase werden vom Projektleiter aus den einzelnen Chats vier kleine Hörspiele erstellt. Aus den gesammelten Chatlogs wird ein größeres Hörspiel und ein Drama entstehen



## Interaktives Zwischenspiel

Die kleineren Hörspiele werden schon während der Chatphase ausgestrahlt. Im Internet wird dem Zuschauer eine Kommunikation mit den Autoren vor den Chats ermöglicht. Die Kritik, Anregung und eventuell sogar neue Figuren können von den Autoren aufgenommen werden.



## Dritte Phase - Inszenierung, Sendung und Aufführung

Die nun entstandenen Textvorlagen werden mit Sprechern und Schauspielern zu einem größeren Hörspiel und einer Theaterinszenierung umgearbeitet. Diese werden gesendet bzw. mehrmals aufgeführt. Öffentliche Proben in einem größeren leerstehenden Laden- geschäft mit Schaufenster in Stuttgart sind geplant.

## Schöpferische Einflüsse durch das Zusammenspiel der verschiedenen Medien

Die unterschiedlichen Anforderungen der beteiligten Medien erzeugen neue Dimensionen in der Arbeit der teilnehmenden Künstler.

- Die Geschichte wird von vielen Autoren erzählt.
- Die Transformation zum Drama/Hörspiel wird von einem Team erstellt
- Jeder Schauspieler stellt alle Figuren eines einzelnen Autoren dar
- Enger zeitlicher Rahmen erfordert eine verdichtete Arbeitsweise
- Spezielle Raum-, Identitäts- und Kostümlösungen auf der Bühne visualisieren Raum- und Zeitreisen im Chat



Der Bühnenraum ermöglicht mit Projektionsflächen, Scheinwerfern und Kameras, neben leibhaftiger Kommunikation, die Erscheinung der Schauspieler als Schattenriß und auf einer Projektionsfläche.





**Weitere Informationen im Internet unter:  
<http://www.sprechblasen.de>**

**Produktionsleitung:**  
Zenomuzik  
Film- & Theaterproduktionen  
Zeno Moser  
Böblingerstr. 87a  
70199 Stuttgart  
Tel.+49 (0)711-62 00 84 95  
Fax.+49 (0)711-62 00 84 96  
E-mail: zeno@zenomuzik.de



## Finanzierung

Unsere Produktion wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg, dem theater rampe stuttgart, dem Medienteam der Stadt Stuttgart, und dem SWR 2 getragen. In Zusammenarbeit mit DASDING (SWR). Weitere Partner sind: Level One Cyber Bar und dnradio.net



theater rampe stuttgart





# Potentiale des Events

## **Geplante Module:**

Großes Einstiegsevent am 24.01.03 im Theater mit Pressekonferenz und Live-Übertragung des ersten Hörspiels: Im Rahmen dieser Veranstaltung ist am Sa., den 25.01. abends auch eine "Chatterparty" mit Internetcafe und Liveprojektion des Chats auf Leinwände geplant.

Mehrere Livechats mit den Autoren und möglicher Beteiligung freier User

Sendung von fünf Hörspielen à fünf Minuten und einem Hörspiel à 25 Minuten auf SWR 2 (Redaktion Dschungel) und DASDING (SWR)

Premierenveranstaltung mit hochrangigen Gästen aus Kultur und Politik - Schirmherr Staatssekretär Michael Sieber

Theateraufführungen

Internetcafe im Foyer vor, während und nach den Theateraufführungen

## **Zusätzlich mögliche Module:**

Begleitendes Symposium

Erweiterung des Projektes mit einer größeren Anzahl von Chattern/Autoren/Robots und Schauspielern

# Anhang

Schematische Darstellung der Entstehungsphasen

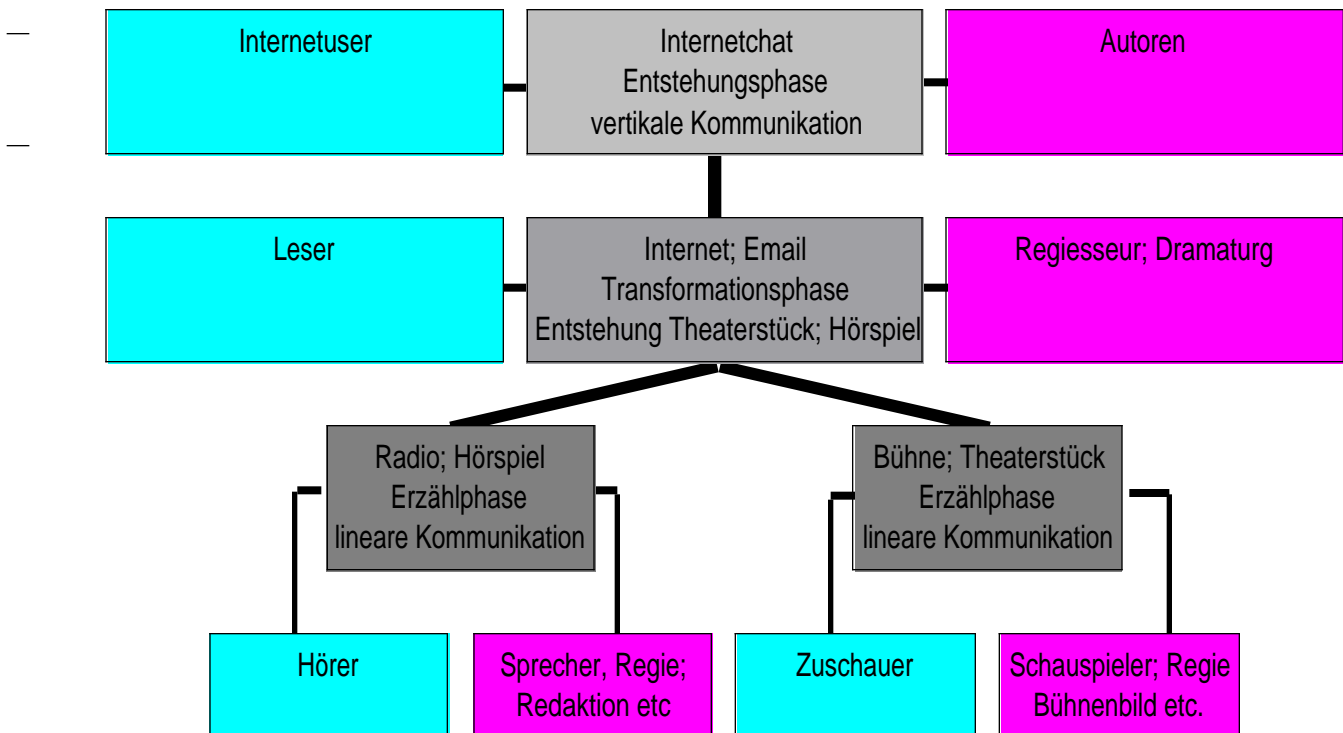
Zeitdiagramm

Unsere bisherigen Projekte, die sich mit dem Thema  
Internetkommunikation auseinandersetzen

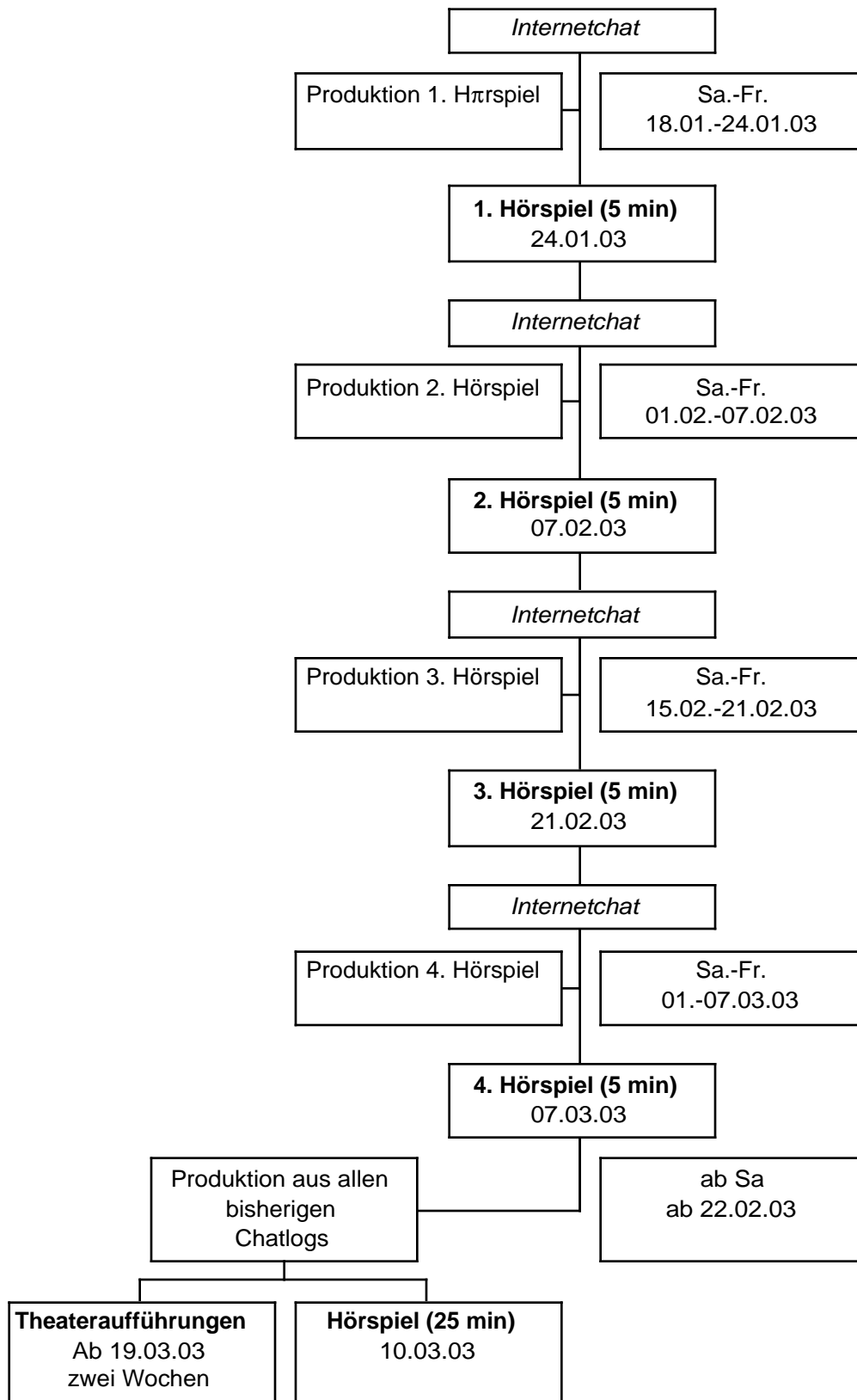
Kurzbiografien

Kontaktadressen

# Entstehungsphasen und Kommunikationsstrukturen



# Zeitlicher Ablauf



# Unsere bisherigen Projekte, die sich mit Theater und Internetkommunikation beschäftigen

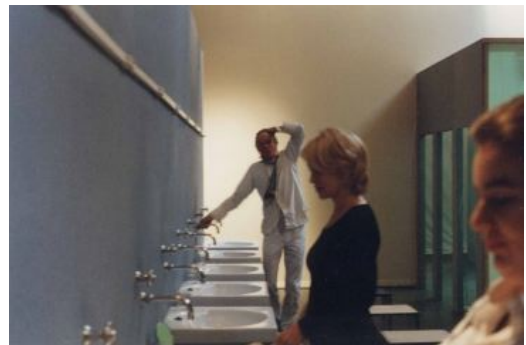
## **Kampf der Autoren“**

Erster Chattheaterversuch im Rahmen des Stuttgarter Filmwinters; Jan. 2000, Regie: Tilman Sack, Bühnenraum: Andreas Schmid

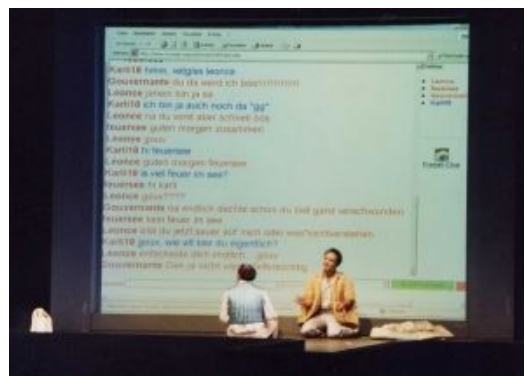


## **„Surprise“**

In Deutschlandsberg, Sept. 2001  
Dritter Teil eines Triptychons von Hans Hoffer Regie: Tilman Sack, Bühnenbild: Andreas Schmid  
Auffgeführt im Rahmen des „steirischen herbstes“



**„Leonce und Lena“** von Georg Büchner als Hypertext und Theateraufführung mit interaktivem Livechat im Internet und auf der Bühne Theateraufführung im Landestheater St. Pölten (Österreich) Regie: Tilman Sack. Bühnenbild: Andreas Schmid





## Kurzbiographien

**Tilman Sack**, geboren 1967 in Stuttgart-Sonnenberg, hat nach einer vierjährigen Arbeit als Schauspieler und Regieassistent am Studio-Theater-Stuttgart von 1993-94 Slavistik, Germanistik und Politik an der Universität Hamburg studiert. 1994 wechselte er an das Max-Reinhardt-Seminar in Wien, um Theaterregie in der Klasse von Prof. Achim Benning zu studieren. In dieser Zeit war er an mehreren Arbeiten als Inspizient und Regieassistent am MRS beteiligt. 1998/99 Regieassistent in der Produktion "Das Weite Land" am Burgtheater in Wien. In Hamburg hat er u.a. "Mann ist Mann" von Bertolt Brecht inszeniert und ein Filmprojekt über Georg Büchners Woyzeck geleitet. In Wien hat er "Das Medusenhaupt" von Boris Vian und "Rabenthal" von J.Graser (Diplominszenierung und Einladung zum SKS-Schauspielschultreffen 1998 in München) am Max-Reinhardt-Seminar inszeniert. 1998 schenkten ihm gute Freunde einen Computer mit vorinstalliertem Internetanschluss und entließen den Technikscheuen ohne Vorwarnung in die Welt der "virtuellen Kommunikation". Seitdem beschäftigt sich Tilman Sack in erster Linie mit der Verknüpfung und Konfrontation der Medien Theater und Internet. Daraus resultieren das Konzept des "Chattheaters", welches im Januar 2000 als "Kampf der Autoren" in Stuttgart seine ersten Krabbelversuche machte und im Oktober 2000 in Deutschlandsberg (Österreich), im Rahmen des steirischen herbst in den Laufstall entlassen wurde, sowie die Entwicklung eines Konzepts für "Leonce und Lena" von G.Büchner im Theater und im Internet, welches im April 2001 in St. Poelten (Österreich) aufgeführt wurde





Der 1969 in Ravensburg geborene Bühnen- und Szenenbildner **Andreas Schmid** studierte nach einem Praktikum bei Hans-Dieter Schaal von 1994 bis 1999 an der Akademie der bildenden Künste in München und arbeitete von 1993-98 als Assistent bei dem Filmarchitekten Götz Heymann. In diese Zeit fallen u.a. die Produktionen des "Hauptmann von Köpenick", "Tatort", "Die Feuertaufe" und die "Kinderärztin Leah". 1999 übernahm er die Funktion des Szenenbildners von Götz Heymann für die sechste Folge der "Kinderärztin Leah", um dann als selbstständiger Szenenbildner zu arbeiten. Er gestaltete die Filmkulissen für "Nur das blaue vom Himmel" (1999; Regie Claudia Prietzel; SWR), die IMAX-Produktion "Oceanman" (2000; Regie: Bob Talbot) und "Hannas Baby" (2001; Regie: Diethard Klante; ZDF). 1995 erstellt er mit dem "Mörderkind" von Ulrich Plenzdorf sein erstes Bühnenbild für das Jugendtheater Augsburg. Es folgt 1997 ein fiktionaler Studiobau für hp Deutschland bei der Bavaria, 1999 die Konzeptarbeit "Raumgutspeicher" für die Städtische Galerie Villingen-Schwenningen, eine Konzertbühne für Konstantin Wecker im Auftrag des SWR (1999) und eine Bühnengestaltung für das Hörspiel "Crazy Times" (2000, SWR). Seit der ersten gemeinsamen Arbeit 1998 ("Rabenthal"), arbeitet er als Bühnenbildner unter der Regie von Tilman Sack für die Produktionen "Kampf der Autoren", "Chattheater" und "Leonce und Lena".

## **Kontakt und weitere Informationen**

**im Internet unter:  
<http://www.sprechblasen.net>**

**Produktionsleitung:**  
Zenomuzik  
Film- & Theaterproduktionen  
Zeno Moser  
Böblingerstr. 87a  
70199 Stuttgart  
Tel.+49 (0)711-62 00 84 95  
Fax.+49 (0)711-62 00 84 96  
E-mail: [zeno@zenomuzik.de](mailto:zeno@zenomuzik.de)